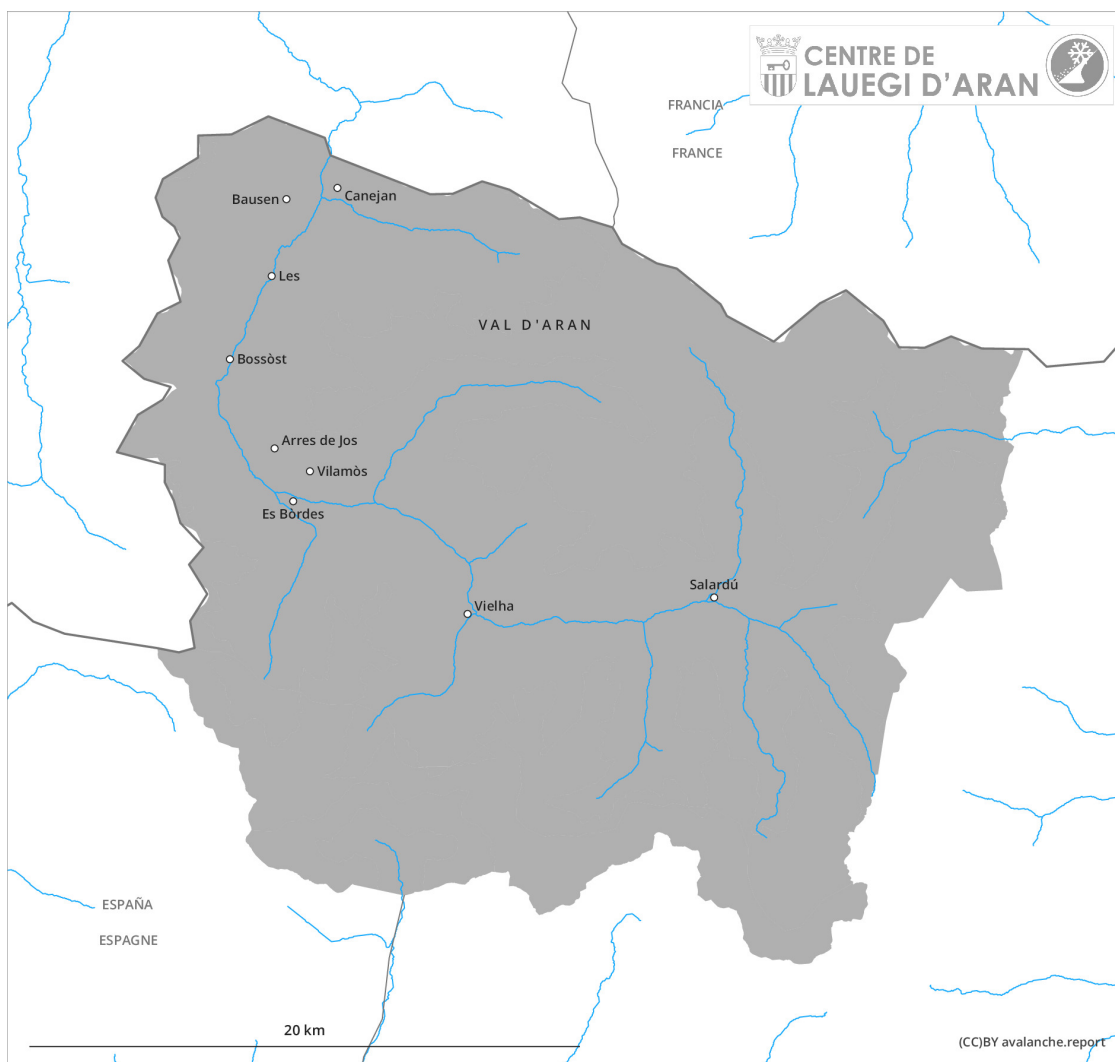


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, 30. März 2026



Tribschnee



1500m



Neuschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **sehr**

schlecht

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee

Schneedeckenstabilität: **sehr**

schlecht

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Neu- und Tribschnee kritisch beurteilen.

Mit Neuschnee und starkem Nordwind entstehen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten gefährliche Tribschneeansammlungen. Im Verlaufe der Nacht wachsen sie deutlich an. Die neueren Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Einzelne große Lawinen sind nicht ausgeschlossen.

Mit dem intensiven Schneefall sind trockene Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße.

Steile Schattenhänge, in windgeschützten Lagen: Lawinen können teilweise im Altschnee anbrechen und groß werden. Vorsicht vor allem im selten befahrenen Tourengelände an Felswandfüßen und hinter Geländekanten.

Die Gefahrenstellen sind häufig und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Die aktuelle Lawinensituation erfordert große Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Am Sonntag ist es stark bewölkt. Der Wind bläst verbreitet stark bis stürmisch. Bis am Abend fallen 30 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Nordwind verfrachtet den Neuschnee intensiv.

V.a. mittlere und hohe Lagen, in schattigen, windgeschützten Lagen: Die Tribschneeansammlungen sind sehr schlecht verbunden. Lawinenabgänge und Stabilitätstests sind Hinweise für den in diesen Gebieten schwachen Schneedeckenaufbau.

In mittleren Lagen liegen 100 bis 200 cm Schnee, lokal auch mehr. Es liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.



Tendenz

Montag: Leichter Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Abklingen der Schneefälle.
Allmählicher Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Erwärmung.